

# Fast eine halbe Million Jahresüberschuss

## Bilanz für Wohnungsgesellschaft Ronneburg

Von Petra Lowe

**Ronneburg.** Aufsichtsrat und Geschäftsführer der Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH (RWG) sind bei der letzten Stadtratssitzung mehrheitlich für das Geschäftsjahr 2006 entlastet worden.

Zwei Gegenstimmen aus FWG-Reihen hatte es beim Jahresabschluss und zwei gegen die Entlastung des Aufsichtsrates gegeben. Jeweils zwei Enthaltungen konnten am Endergebnis der Abstimmung aber nichts ändern. Zuvor hatte der Wirtschaftsprüfer, die BDO Deutsche Waren-treuhand AG, den Jahresabschluss für 2006 vorgelegt. Fragen dazu hatte es aus den Reihen der Stadträte keine gegeben.

So hat die RWG einen Jahresüberschuss von mehr als 490 000 Euro erwirtschaftet. Damit sei das Jahresergebnis um 89 000 Euro gestiegen, so der Wirtschaftsprüfer. 250 000 Euro davon werden an den alleinigen Gesellschafter, die Stadt Ronneburg, ausgeschüttet. Rund 240 000 Euro gehen in die Rücklagen, davon 191 000 Euro in eine Gewinn-

rücklage und ein Anteil von 49 000 Euro in eine Rücklage, die der Gesellschaftsvertrag fest-schreibt. Der Umsatz der RWG betrug im vergangenen Geschäftsjahr 4,3 Millionen Euro. Rund 1600 Wirtschaftseinheiten verwaltet die RWG, sowohl eigener als auch kommunaler oder fremder Bestand. Die Mehrheit des Wohnungsbestandes stammt aus den 50er Jahren. Der größte Teil konnte zwar bisher instand-gesetzt und modernisiert werden. Dennoch hat auch die RWG mit Leerstand zu kämpfen wegen Überalterung der Mieter und Bevölkerungsrückgang. Allerdings liegt die Leerstandsquote mit 5,6 Prozent unter dem Thüringer Durchschnitt von 15,4 Prozent.

Die Istmiete beträgt beim größten Vermieter Ronneburgs 4,20 Euro. Im Thüringendurchschnitt liegt sie bei 3,70 Euro. Auch bei der Sollmiete liegt Ronneburg noch höher als der Durchschnitt. 4,42 Euro stehen zu 3,90 Euro pro Quadratmeter Wohnraum. Nach-holebedarf besteht bei der Eigenkapitalquote, die bei 17,8 liegt, im Vergleich zu 43,7 in ganz Thüringen.